

Jahresbericht 2014 des VAM

1. Einleitung

Das Jahr 2014 war ein intensives und erfolgreiches Jahr. Am 2. Mai 2014 fand die erste Delegiertenversammlung des VAM in Kölliken statt. An der Lehrabschlussfeier Ende August durften insgesamt 19 Müllerinnen und Müller ihren erfolgreichen Abschluss entgegen nehmen. Erstmals nahm der VAM an den ersten Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills vom 17.-21.09.2014 mit einem Demonstrations- und Informationsstand teil. Die Messeteilnahme war ein Erfolg und bot eine gute Plattform, um diesen Beruf einem breiten Publikum vorzustellen. Der VAM-Vorstand und die Kommission B&Q beschäftigten sich neben der SwissSkills-Teilnahme mit den Vorbereitungen zur Durchführung des ersten Qualifikationsverfahrens nach der neuen Bildungsverordnung im Jahr 2015. Bereits das zweite Schuljahr mit überbetrieblichen Kursen (üK1 bis üK4) konnte in der Deutsch- wie Westschweiz im Schuljahr 2013/2014 ohne Komplikationen durchgeführt werden. Nach dem doch intensiven Jahr 2014 wird der VAM das kommende Jahr ruhiger angehen, wobei mit dem angekündigten Expertenkurs im Januar 2015 und der erstmaligen Durchführung des Qualifikationsverfahrens im Frühjahr 2015 schon wieder entscheidende Themen anstehen.

2. Delegiertenversammlung

Am 2. Mai 2014 fand die erste Delegiertenversammlung des VAM im Gasthaus Bären in Kölliken statt. Der Einladung folgten 8 Delegierte und 8 Gäste. Der Präsident führte zügig durch die Delegiertenversammlung. Die Chefexperten informierten über die Lehrabschlussprüfungen und die Vertreter der Schulen über das laufende Schuljahr. Nach einem feinen Mittagessen im Gasthaus Bären, begab sich die Gruppe zu einer Besichtigung der Sondermülldeponie Kölliken (www.smdk.ch). Begrüsst wurde die Gruppe humoristisch im Reich der „Sondermüller“. Eindrücklich waren die Erläuterungen über das Arbeiten, Sortieren und Trennen des in der Deponie gelagerten Sondermülls.

3. Aus dem Vorstand

Der neue VAM-Vorstand traf sich im Jahr 2014 für zwei Sitzungen. Das wohl wichtigste und dominierende Thema des Jahres waren die Vorbereitungen und Organisation der Teilnahme an den SwissSkills. Daneben wurden die zweite Auflage des Maschinenkundebuches, die Neuauflage der Broschüre Berufsbild und der Druck der Plakate behandelt.

4. Lehrabschlüsse und Lehrlingszahlen

Im Jahr 2014 schlossen insgesamt 19 Müllerinnen und Müller erfolgreich ihre Lehre ab (Tabelle 1). Die Lehrabschlussfeier der Deutschschweiz fand am 29.08.2014 in Sempach und der Westschweiz am 24.06.2014 im Musée du pain et du blé in Echallens statt.

Bei Schuljahresbeginn haben 15 Jugendliche eine Ausbildung gestartet. Leider trat ein Auszubildender vorzeitig aus dem Lehrverhältnis aus. Die Lehrlingszahlen bleiben auf einem tiefen Niveau von rund 15 – 20 Lernende pro Jahr.

Tabelle 1: Erfolgreiche Lehrabschlüsse 2014 und Lehrlingszahlen 2014/2015

	Müllerin EFZ / Müller EFZ resp. Meunière CFZ / Meunier CFC		
	Fachrichtung Lebensmittel		Fachrichtung Tier- nahrung
	Ecole professionel- le de Montreux	Berufszentrum Wil-Uzwil, BZUW	Berufszentrum Wil- Uzwil, BZUW
Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung (LAP) 2014			
Anzahl	2	11	6
Lehrlingszahlen Lehrjahr 2014/2015			
1. Lehrjahr	0 (1*)	11	3
2. Lehrjahr	3	8	2
3. Lehrjahr	5	7	9

* bei Lehrjahrbeginn

4.1. Berichte der Chefexperten

Schlussbericht Lehrabschlussprüfung Müller LM 2014 (R. Hersche)

Die praktischen Prüfungen fanden vom 02.06 – 06.06. 2014 in den jeweiligen Lehrbetrieben statt. Als Experten wirkten R. Hersche (Chefexperte), B. Anderhub, R. Bachmann, F. Balett, U. Brunner, R. Hauri, A. Käser, M. Mollet, H. Schmid, E. Waldvogel, H. Reinhard, W. Ganzenbein (mündlich).

Von den elf angetretenen Kandidaten haben alle die Prüfung bestanden.

Schlussbericht Lehrabschlussprüfung Müller LM 2014 Westschweiz (E. Torche)

In der Westschweiz traten im 2014 zwei Kandidaten zur Lehrabschlussprüfung an und bestanden die Prüfung. Ein Dank geht an die Experten O. Piot, M. Stern, S. Corminboeuf, P. Meylan und L. Bapst.

Schlussbericht der Lehrabschlussprüfung Müller TN 2014 (D.Villiger)

Zum 18. Mal wurde die LAP im Betrieb der Firma KUNZ KUNATH AG in Burgdorf durchgeführt. Das ganze Team stellte sich motiviert und pflichtbewusst in den Dienst des Qualifikationsverfahrens. Das Experten-Team 2014 setzte sich zusammen aus D. Villiger (Chefexperte), H. Beutler, T. Gerber, H.R. Hohl, H.R. Losenegger, H.P. Brechbühl, U. Rubin, T. Blum und H.U. Thönen (Schnupperexperte).

Die sechs Kandidaten waren vom 2. - 4. Juni 2014 für drei Einführungstage bei der Firma Kunz Kunath AG in Burgdorf. Auch in diesem Jahr hat sich gezeigt, dass gemäss Aussagen der Kandidaten die drei Tage Einführung ausreichen. Diese Tatsache ist wie immer der ausgezeichneten Arbeit von Patrick Zimmer und seinen Mitarbeitern zu verdanken.

Die Prüfungen fanden am 12. - 17. Juni 2014 statt. Während je zwei Tagen hatten die Kandidaten 4 Blocks zu je 3½ Stunden zu absolvieren.

Der Einsatz der Kandidaten war gut bis sehr gut. Die Prüfungen konnten ohne gravierende Zwischenfälle abgeschlossen werden. Von den sechs Kandidaten haben alle die Prüfung bestanden. Das beste Abschlussresultat erreichte R. Sempach, Landi Thun.

Ein grosser Dank geht an die Geschäfts- und Betriebsleitung, sowie an alle Mitarbeiter der Firma Kunz Kunath AG in Burgdorf für die Unterstützung vor und während der Prüfungstage.

5. Aus den Kommissionen

5.1. Kommission Berufsbildung und Qualität (B&Q)

Im Jahr 2014 reichte es der Kommission B&Q aus, sich einmal zu treffen. Neben dem allgemeinen Informationsaustausch zwischen den Verbundpartnern wie Betrieb, Lehrmeister, Berufsfachschule, Bund und Kanton, wurde die anstehende erste Durchführung des Qualifikationsverfahrens im 2015 thematisiert. Traktandiert war auch der Kurs für die Prüfungsexperten Müller/in, welcher im Januar 2015 vom eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung, EHB, angekündigt ist. Der VAM unterstützt die Kursorganisatoren des EHB mit Inputs zum Kursablauf und einem Abendprogramm für die Experten in Bern.

5.2. Kommission überbetriebliche Kurse (üK) und üK-Aufsichtskommission

Bereits das zweite Schuljahr mit überbetrieblichen Kursen (üK1 bis üK4) konnte in der Deutsch- wie Westschweiz im Schuljahr 2013/2014 erfolgreich durchgeführt werden (Tabelle 2). In diesem Schuljahr wurde das Angebot nicht genutzt, die üK-Kurse in Form von Weiterbildung zu besuchen. Die Feedbacks aus den Kursen waren durchwegs positiv. Erstmals wurde der üK 4 durchgeführt, welcher aufgeteilt nach Fachrichtung abgehalten wurde. Die Auswertung der Feedbacks zeigt, dass die üK-Kurse bei den Teilnehmern gut ankommen. Von Seiten der Teilnehmer wird oft der Wunsch geäußert, weniger Theorie und noch mehr Praxis an den Kursen anzubieten. Die Organisatoren äusserten sich in ihrer Kritik, dass den Teilnehmern für die Kurse Theorie und stoffliche Grundlagen fehlen, welche in der Schule erst nach den Kursen vermittelt werden. Im Schuljahr 2014/15 werden erstmals alle überbetrieblichen Kurse durchgeführt.

Tabelle 2: Teilnehmer an überbetriebliche Kurse im Schuljahr 2013/14

Kurs	Anzahl Tage	Anzahl Teilnehmer	
		Deutschschweiz	Westschweiz
üK 1	2	13	7 jours et 3 apprentis
üK 2	2	10	1 jours et 5 apprentis
üK 3	4	10	
üK 4 LM	3	6	
üK 4 TN	3	6	

Für die Besprechung der Themen rund um die überbetrieblichen Kurse reichte der üK-Kommission eine Sitzung. An dieser Sitzung wurden die Erfahrungen über die Kurse und Vorschläge zur Optimierung ausgetauscht. Die Kommissionsmitglieder entschieden, den üK4 von Ende Juni auf Ende September, also ins dritte Lehrjahr, zu verschieben. Mit dieser Verschiebung sind alle fachrichtungsspezifischen üK-Kurse im dritten Lehrjahr angesiedelt und können somit auch für die Lernenden in Zusatzausbildung besucht werden. Abgeklärt wurde, wie der Besuch der üK-Kurse für Lehrlinge mit Zusatzausbildung geregelt wird. Lernende mit einer Erstausbildung in einem anderen Beruf als Müller sind vom allgemeinbildenden Unterricht dispensiert. Der Lernende steigt im zweiten Lehrjahr ein. Die Dispensation gilt nicht für die üK 1 bis 3. Er wird daher bis zum Qualifikationsverfahren diese drei üK besuchen müssen.

An einer Sitzung definierte die üK-Aufsichtskommission ihre Aufgaben. Diese liegen in der Absegnung des Jahresprogrammes sowie in der Kontrolle der Kosten und der Erfolgsrechnung.

6. Lehrmittel

Nach einer sorgfältigen Überarbeitung des Inhaltes des Maschinenkundebuches Müllerei durch K. Ulmer konnte im April 2014 die zweite Auflage des Buches realisiert werden. Ein grosser Dank gebührt K. Ulmer für die Bearbeitung des Buchinhaltes und M. Mosberger für die Organisation sowie sein Mitwirken zum Gelingen dieses Buches. Die neue Auflage des Buches wurde rege nachgefragt, vor allem auch in Deutschland über den Verlag Schäfer.

Mit der Veröffentlichung der zweiten Auflage fragte die Gewerbliche Schule im Hoppenlau den VAM an, ob das Maschinenkundebuch in elektronischer Form zur Nutzung auf Apple-Tablets oder Windows-Tablets zusätzlich zum Buch in gedruckter Form zur Verfügung gestellt werden könnte. Erste Abklärungen erfolgten in Bezug auf den Kopierschutz. Eine Umsetzung des Buches in elektronischer Form zur Nutzung ausschliesslich für Schulen anzubieten, wird im kommenden Jahr weiter behandelt.

Aber auch das Büchlein „Formeln, Tabellen und Hinweise“ stiess auf reges Interesse und wurde im Jahr 2014 104-mal verkauft (Tabelle 3).

Tabelle 3: Verkauf an Lehrmitteln im Jahr 2014

Lehrmittel	Sprache	Anzahl Verkauf	Bestand Ende 2014
Maschinenkunde Müllerei, K. Ulmer	Deutsch	106	1432
	Französisch	4	2
	Englisch	3	7
	Spanisch	2	6
	Italienisch	3	5
Formelbüchlein, K. Ulmer	Deutsch	104	520
Getreide- und Mehlkunde, Div. Autoren	Deutsch	4	421
Vermahlungs- und Betriebskunde, Div. Autoren	Deutsch	4	213
Cereales et farines, Div. Autoren	Französisch	11	145
Manuel de moutures & exploitation, Div. Autoren	Französisch	0	113
Recueils de calculs, Div. Autoren	Französisch	0	5

7. Bereich Werbung

7.1. SwissSkills vom 17. – 21.09.2014

Erstmals nahm der VAM an den ersten Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills vom 17.-21.09.2014 mit einem Demonstrations- und Informationsstand teil. Die Messeteilnahme war ein Erfolg und bot eine gute Plattform, um diesen Beruf vielen Besuchern vorzustellen.

Ideal war der Standort des Müller/Müllerinnen-Standes an den SwissSkills vis-a-vis der Bäcker. Schon von weitem stach der Stand heraus. Auf einer Standfläche von 96m² wurde modernste Technik aber auch traditionelle Aspekte des Berufes vorgestellt. Mit grossem Berufsstolz und Freude präsentierten Müller und Müllerinnen den Beruf den zahlreichen Besuchern. Die ausgestellten Getreidesorten und Mehle machten es leicht, in ein Gespräch mit den Besuchern zu kommen. Manches Gespräch startete mit der Erklärung der Getreidesorten und führte zu den Aufgaben und den Arbeiten in der Mühle.

Ein herzlicher Dank geht an die Sponsoren, welche den Stand finanziell (DSM, UFA AG, VSF und MGB) oder mit der Bereitstellung von Geräten und Maschinen (Bühler AG, SFT, Agromatic AG, SGPV, Stadtmühle Schenk AG, Moulin de Payerne, Knecht Mühle AG, Willi

Grüninger AG) unterstützt haben. Der VAM dankt aber auch herzlich allen Standbetreuern sowie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, welche wesentlich zum Gelingen beigetragen haben. (der gesamte Bericht sowie Impressionen zur SwissSkills sind zu finden auf der Homepage www.mueller-in.ch → Aktuell)

7.2. Neue Berufsbroschüre, Film Müller Tiernahrung

Für die Teilnahme an den SwissSkills wurde die Berufsbroschüre überarbeitet und erhielt ein neues Layout sowie ansprechende Fotografien. Dazu wurden die Berufsplakate und Rollups neu gedruckt, welche sich für die Verwendung an Messen oder einfach zum Aufhängen in der Mühle eignen.

Im Mai 2014 wurde ein zweiter Berufskurzfilm, jetzt noch zur Fachrichtung Tiernahrung, gedreht. Interessierte Personen finden die beiden kurzweiligen Filme für jede Fachrichtung auf der Homepage.

8. Ausblick

Nach dem doch ereignisreichen Vorjahr wird der VAM das Jahr 2015 ruhig angehen. Im Januar wird ein Kurs zur Ausbildung der Prüfungsexperten in Zollikofen stattfinden. Im Frühjahr stehen dann erstmalig die Prüfungen zum Qualifikationsverfahren nach der neuen Bildungsverordnung an.

Zollikofen, den 05.05.2015, H. Schäublin